

vermuteten Quellen des Gallus) und v. a. einer konkreten Erklärung, wie und warum das kaiserliche Investiturrecht in Vergessenheit geraten sein sollte. Der Artikel wird durch eine englische Zusammenfassung erschlossen.

Tomasz Jurek

Fernhändler, Dynasten, Kleriker. Die piastische Herrschaft in kontinentalen Beziehungsgeflechten vom 10. bis zum frühen 13. Jahrhundert, Hg. von Dariusz ADAMCZYK / Norbert KERSKEN (Quellen und Studien 30) Wiesbaden 2015, Harrassowitz, 293 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-447-10421-0, EUR 48. – Die Hg. leiten den Sammelband ein: Fernhändler, Dynasten, Kleriker – Ökonomische, politische und geistige Netzwerke des piastischen Polen (S. 7–13). Der erste Schwerpunkt widmet sich den Handels- und Silbernetzwerken, die in den letzten Jahren zunehmend als die entscheidende wirtschaftliche Grundlage des im ausgehenden 10. und 11. Jh. raschen Entstehungs- und Ausdehnungsprozesses der piastischen Herrschaft angesehen werden: Christoph KILGER (S. 17–40), Marek JANKOWIAK (S. 41–54), Peter ILISCH (S. 55–65) und Dariusz ADAMCZYK (S. 67–76), beleuchten diese These aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Den zweiten großen Komplex bildet die Untersuchung von dynastischen Netzwerken: Norbert KERSKEN (S. 79–105), Joanna SOBIESIAK (S. 107–124), Jakub MORAWIEC (S. 125–133), Dániel BAGI (S. 135–154) sowie Dariusz DĄBROWSKI (S. 155–189) behandeln die familiären Beziehungen der Piasten in das Reich, nach Skandinavien, zu den Přemysliden, Árpáden und in die Rus'. Als Ergebnis des dritten Abschnitts: Klerikale Netzwerke, verweisen Anna ADAMSKA (S. 193–216), Marzena MATLA (S. 217–240), Dariusz Andrzej SIKORSKI (S. 241–262) und Krzysztof SKWIERCZYŃSKI (S. 263–279) auf die durch die Ausbreitung des Christentums in Gang gekommenen Vereinheitlichungstendenzen in den kirchlichen Strukturen, die zu einer Vielzahl von Kommunikations- und Akkulturationsvorgängen geführt haben. Register der Personen und Orte schließen den Band ab, der eine gelungene Zusammenarbeit von Archäologen, Numismatikern und Historikern darstellt.

Michael Lindner

Dariusz WRÓBEL, Elity polityczne Królestwa Polskiego wobec problemu krzyżackiego w czasach Władysława Jagiełły [Die politischen Eliten des Königreichs Polen und ihr Verhältnis zum Deutschen Orden zur Zeit König Władysławs Jagiełło], Lublin 2016, Wydawnictwo Uniwersytetu Marii Curie-Skłodowskiej, 696 S., ISBN 978-83-7784-873-9, PLN 76. – Die Beziehungen Polens zum Deutschen Orden werden seit langem sehr intensiv erforscht und sind gut bekannt. Der Lubliner Historiker versucht sie nun neu darzustellen, und zwar im Blick auf das Engagement sozialer Gruppen als Faktor in der Politik des Herrschers. In fünf Kapiteln wird die politische Geschichte in den stürmischen und konfliktreichen Jahren 1386–1434 nachgezeichnet und im Hinblick auf die beteiligten Personen analysiert. Das Konzept der Arbeit ist jedoch nicht ganz klar. Selbst ein grundlegender Begriff wie 'Elite' wurde nicht deutlich und eindeutig definiert: Geht es um den Kreis der unmittelbaren Teilnehmer an politischen Entscheidungen, oder um breitere Gruppen, die im